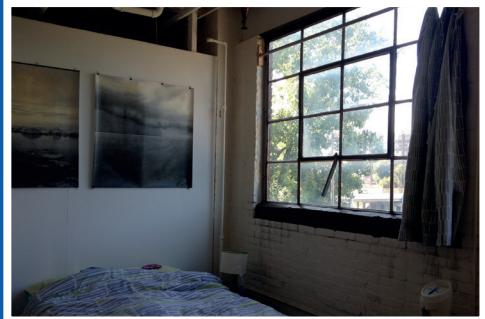


# REISESTIPENDIUM CLEVELAND, OHIO

## Svenja Wichmann – Zygote Press Residency 2015



Die perfekte Einstimmung für die fünf Wochen in Cleveland war vorab ein mehrtägiger Aufenthalt in Chicago, gemeinsam mit Tony Franz. Wir besuchten die internationale Kunstmesse *Expo Chicago*, sowie verschiedene kleinere Kunsträume und Off-Spaces. In der Rebuild Foundation des Künstlers Theaster Gates nahmen wir an einem Vortrag des Architekten in Residence Xavier Wrona teil und kamen anschließend ins Gespräch. Im Art Institute Chicago besuchten wir die Podiumsdiskussion *The Art of Architecture* an der wichtige amerikanische und internationale Künstler, Kuratoren und Architekten teilnahmen.



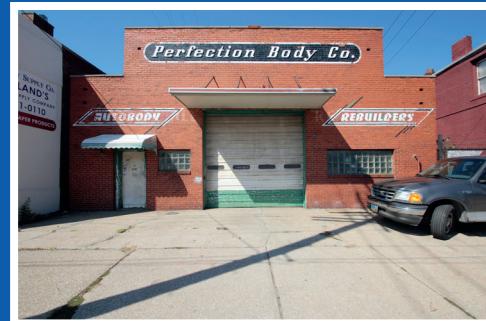
In Cleveland wurden wir von Liz Maugans und den anderen Mitgliedern und Mitarbeitern der Zygote Press sehr herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Direkt nach unserer Ankunft gab es ein gemeinsames Essen und am nächsten Tag führte uns die Werkstattleiterin Rebekah Wilhelm durch die Werkstatt und machte uns mit ihr vertraut. Wir waren direkt über der Werkstatt untergebracht und konnten sie rund um die Uhr nutzen. Ich arbeitete mich in die Besonderheiten und Arbeitsabläufe ein, die in jeder Werkstatt ein bisschen anders sind und begann mit dem Siebdrucken.



Die Unterbringung direkt über der Werkstatt, die relativ knappe Zeit bis zur Ausstellung und die Möglichkeit mich vor Ort mit der amerikanischen Kultur und ihren Widersprüchen, Inhalten und Ästhetik auseinandersetzen zu können, machte den Aufenthalt für mich zu einer sehr intensiven Zeit. Meistens arbeitete ich vom späten Nachmittag bis 2, 3 oder 4 Uhr morgens. Nachts gab es nichts, was mich ablenken konnte und tagsüber war in der Werkstatt viel los. Da ich mich mit Werbung und Schildern im öffentlichen Raum beschäftigte, war allein schon der Gang zum Supermarkt sehr förderlich für meine Arbeit. Ich hätte Stunden im Supermarkt oder im *Family Dollar* verbringen können, nur um mir alles anzusehen, absurde Dinge zu entdecken, mir Gedanken darüber zu machen, wie die amerikanische Kultur sich in der Gestaltung ihrer Produkte manifestiert und wie ich damit arbeiten kann.

Ich nahm mir Werbeblättchen mit Sonderangeboten mit und kaufte Lokalzeitungen. Elizabeth brachte mir von zuhause Werbebeilagen aus der Post mit, ich wanderte in der Umgebung unseres Apartements durch die Gegend und machte Fotos. Im Appartement hatte ich mir einen Arbeitsplatz eingerichtet an dem ich meine Arbeiten tagsüber plante und am Computer vorbereitete. Ich versuchte so schnell wie möglich, verschiedene Drucktechniken auszuprobieren, um für die Umsetzung meiner Arbeiten besser zwischen den verschiedenen Inhalten und der Umsetzung denken zu können.

Ich bemerkte bald, dass mein Vorhaben inhaltlich ein sehr umfangreiches war. Ein paar Wochen Aufenthalt in Cleveland würden nicht ausreichen, um die ganz großen Fragen ausführlich und vertiefend zu bearbeiten. Ich beschränkte mich deshalb auf die Realisierung verschiedener erster Ansätze und Ideen.



Jede meiner bei Zygote Press entstandenen Arbeiten ist sowohl technisch als auch inhaltlich der Versuch, eine Idee zu formulieren. Ich habe mit jedem Versuch etwas gelernt und sehr viele Ideen und Erfahrungen mit nach Hause genommen. Vieles wartet noch in meinem Kopf auf die Umsetzung. Mir ist durch den Arbeitsaufenthalt bei Zygote Press sehr deutlich geworden, welche Bereicherung das Medium Druck in all seinen verschiedenen Formen für meine künstlerische Arbeit bietet. Ich werde es in Zukunft stärker in meine Arbeit einbeziehen und meine Kenntnisse weiter vertiefen.



In der gemeinsam mit Tony Franz realisierten Ausstellung *Foreign Affairs: Imagination at Work* präsentierte ich ausschließlich Arbeiten, die ich in Cleveland in der Werkstatt von Zygote Press in verschiedenen Drucktechniken erarbeitet hatte.

Während der Ausstellungseröffnung stellten Tony und ich außerdem in einem Vortrag weitere Arbeiten vor, um den Besuchern einen zusätzlichen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen und die bei Zygote entstandenen Drucke in den Kontext unserer künstlerischen Auseinandersetzung einzzuordnen.

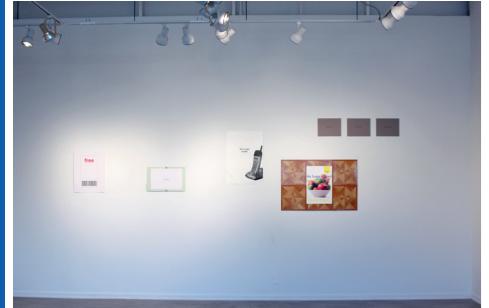


Ich zeigte Letterpress-Drucke, Siebdrucke und einen Photolitho-Druck sowie Kombinationen aus Digital- und Siebdruck. Die Arbeiten verfolgen unterschiedliche Ansätze in der Auseinandersetzung mit Werbung. Teilweise beziehen sie sich auf existierende Werbeanzeigen, die ich in veränderter und reduzierter Form gedruckt hatte um ihre Banalität hervorzuheben oder ihre Marketingstrategie zu verdeutlichen. Während der Arbeit mit den Werbebeilagen und Sonderangeboten hatte ich jedoch auch vermehrt begonnen, mich für Inhalt und Form von Coupons, Sparangeboten und Kleingedrucktem zu interessieren.

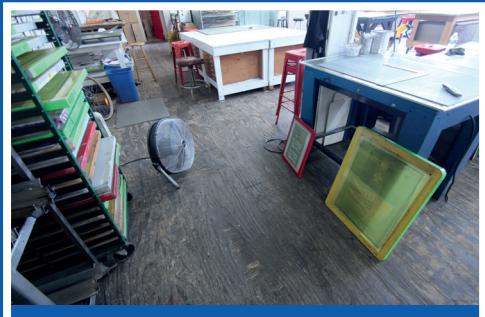
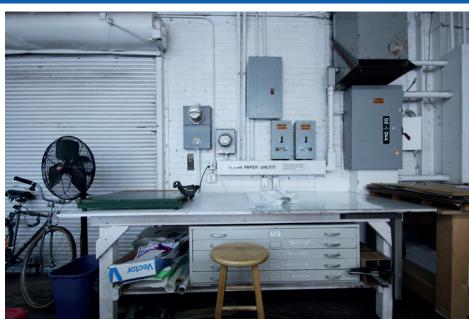
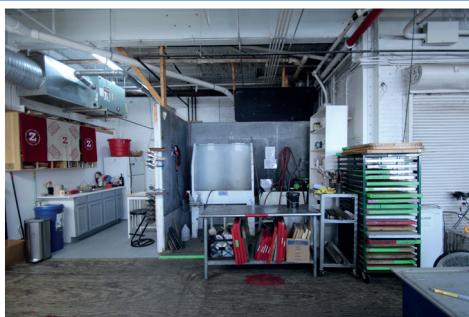
In zwei Letterpress-Drucken extrahierte ich jeweils einen Satz aus dem Kleingedruckten und in einem Siebdruck setzte ich mich mit der Verwendung des Begriffes *Free* im Zusammenhang mit Sonderangeboten und Coupons auseinander.

Zwei weitere Arbeiten beziehen sich nicht direkt auf Werbung, sondern sind das Ergebnis meiner Beobachtungen des amerikanischen Alltags (teilweise im Supermarkt) und meines Interesses an der amerikanischen Kultur.

Die Arbeiten resultieren ebenfalls aus meiner grundsätzlichen Beschäftigung mit der Kombination aus Bild und Text.



Neben der Arbeit in der Druckwerkstatt war es sehr bereichernd die Arbeitsweisen der anderen Künstler kennenzulernen und verschiedene Kunst- und Ausstellungsräume in Cleveland zu sehen. Wir nahmen an zwei Veranstaltungen des Printroom - einer Fotowerkstatt, die ähnlich wie Zygote Press organisiert ist - teil und lernten dabei die Artists in Residence des zeitgleich stattfindenden Creative Fusion Programs kennen. Wir verstanden uns sehr gut mit einigen der Creative Fusion Artists, unternahmen Ausflüge zusammen und unterhielten uns viel. Es war außerdem sehr schön, zu unserer Ausstellungseröffnung Ronny Szillo, den Stipendiaten des Austauschprogramms zwischen Dresden und Columbus, OH sowie die ehemalige Cleveland Stipendiatin Lucie Freynhagen begrüßen zu können und auch eine neugewonnene Freundin aus Chicago kam extra zur Ausstellung nach Cleveland.



Die Zusammenarbeit mit Tony Franz war sehr anregend und bereichernd. Obwohl unsere Arbeitsweise unterschiedlich ist, entdeckten wir viele Gemeinsamkeiten und konnten uns gut über unsere Arbeiten austauschen. Wir verstanden uns wunderbar, was alle praktischen Dinge, wie den Ausstellungsaufbau sehr einfach und den Aufenthalt in Cleveland zu einer sehr schönen Zeit machte. Ich bin dem Kulturamt der Stadt Dresden, dem Ohio Arts Council und all den engagierten und lieben Menschen bei Zygote Press sehr dankbar dafür, dass sie mir diese außergewöhnliche und beeindruckende Erfahrung ermöglicht haben.

